



Ab ins Kino zu den grossen Emotionen

Biel Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren das Kino näherbringen: Das macht die Zauberalaterne. Am Samstag startet in Biel die neue Saison.

Der Kindertag anlässlich des Festivals du Film Français d'Helvétie in der vergangenen Woche hat es gezeigt: Kino, altersgerecht präsentiert, moderiert und in einen Kontext eingebettet, macht den Kindern Spass.

Seit fast drei Jahrzehnten tut das auch die Zauberalaterne in über 100 Kinos auf der ganzen Welt: Sie bringt die jungen Menschen auf den Geschmack der grossen Leinwand, lässt sie Gefühle erleben und hilft beim Einordnen und Verstehen.

Dabei lernen die Kinder spielerisch die Entwicklung und die Meilensteine in der Filmgeschichte kennen: Wann begannen die Menschen, auf der Leinwand zu sprechen? Und wann wurden die Bilder farbig?

Das Programm der Zauberalaterne reicht deshalb von Klassikern des Stummfilms über erste Farb- und Tonfilme bis hin zu aktuellen Kinoproduktionen.

Die langersehnte Rückkehr

Die Veranstaltungen leben vom lebendigen Austausch, von der Interaktion zwischen den Moderatorinnen und Moderatoren und dem jungen Publikum. Das war während der Zeit, in der alle Kinos geschlossen waren, nicht möglich. So musste die Zauberalaterne seine Vorstellungen online anbieten. Im vergangenen Mai war dann die langersehnte Rückkehr möglich.

An diesem Samstag startet die neue Saison in Biel und dies

gleich mit einem der bekanntesten Kinderfilme überhaupt: «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel».

Mit diesem Werk, Anfang der 70er-Jahre in der Tschechoslowakei gedreht, wird gleich eine dicke Klammer um die Eltern und ihre Kinder gemacht.

Denn: Die allermeisten der heutigen Eltern werden diesen Film, der mittlerweile Kultstatus hat (die Melodie, die Ritte durch den Schnee, die Kleider ...), selber gesehen haben, als sie Kinder waren; irgendwann im analogen Fernsehen im Nachmittagsprogramm in einer Altjahrswoche in einem überheizten Wohnzimmer.

Auf Augenhöhe

Wichtig ist der Zauberalaterne die Einordnung der Werke. Nicht nur, wie erwähnt, die Verortung in der Filmgeschichte. Es geht den Verantwortlichen auch darum, den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen. Deshalb gibt es vor den Vorstellungen eine Präsentation von professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern.

Diese freuen sich besonders darauf, nach der erzwungenen «Onlinezeit» wieder im direkten Austausch mit den Kindern zu sein. So sagt zum Beispiel Matthias Flückiger, ein Moderator aus St. Gallen: «Live vor Ort können wir spontan aufeinander reagieren, wir spüren die Kinder und sie uns.»

Und die Schauspielerin Xenia Netos, die unter anderem die Vorstellungen in Lyss moderiert, ergänzt: «Gemeinsam vor der Leinwand zu sein ist ein wertvoller Zustand der Achtsamkeit, den wir am besten im Kino erreichen. Zuhause ist es viel schwieriger,

sich einfach auf einen Film einzulassen.» *Raphael Amstutz*

Info: Saisonstart am Samstag, 25. September, um 10.15 Uhr im Kino Lido. Für die französischsprachigen Kinder geht es bereits um 10 Uhr los. Eine weitere Zauberalaterne gibt es in Lyss. Für Kinder zwischen vier und sechs Jahren gibt es die kleine Zauberalaterne. Informationen unter www.lanterne-magique.org und www.kleinelaterne.org

Die Coronaregeln

- **Zugang zum Saal nur für Mitarbeitende und Kinder.** Kein Einlass für Eltern.
- Die Mitarbeitenden müssen **kein Covid-Zertifikat** vorweisen, tragen jedoch, ausser bei der Moderation, Masken.
- Kinder dürfen, unabhängig von ihrem Alter, **ohne Maske** den Film schauen.
- Im **Kassen- und Foyerbereich** ist das Tragen einer Maske für alle Personen ab zwölf Jahren vorgeschrieben. *mt/raz*

Die Anmeldung

- Die Zauberalaterne zeigt während des Schuljahrs **einmal pro Monat** einen neuen Film im Kino. Die Vorstellung ist umrahmt von Informationen und Gesprächen.
- Die Mitgliedskarte kostet **40 Franken** für die neun Vorstellungen der Saison (30 Franken für das zweite Kind derselben Familie, gratis ab dem dritten).
- Online-Anmeldung unter www.zauberalaterne.org/einschreibung *mt/raz*